

Vorschlag, das Eppendorfer Moor in Groß Borsteler Moor umzubenennen.

Obwohl das einzigartige Landschaftsschutzgebiet eindeutig in den Grenzen von Groß Borstel liegt, wird es aus alter Tradition nach wie vor als Eppendorfer Moor bezeichnet. Dann müsste, um in dieser Logik zu bleiben, auch Groß Borstel zu Eppendorf gezählt werden – was natürlich kein Groß Borsteler möchte. Denn der Stadtteil hat eine eigene und sehr eigenständige Identität und Kultur.

Im Zuge des RISE-Projekts könnte sich in der Tat eine günstige Gelegenheit ergeben, die inzwischen unzutreffende Bezeichnung des Moors den aktuellen Gegebenheiten anzupassen und als Groß Borsteler Moor zu bezeichnen. Zusammen mit dem Trafohäuschen könnte damit auch ein attraktives „Eingangstor“ entstehen, das schon vor 20 Jahren in einer Konzeptstudie zur verträglichen Entwicklung im südlichen Flughafen-Umfeld als sinnvoll empfohlen wurde.

Diese Umbenennung wäre darüberhinaus eine gute Möglichkeit, mit einer kurzfristigen Aktion die Handlungsfähigkeit des RISE Projekts unter Beweis zu stellen.